

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 16 (1907)
Heft: 6

Rubrik: Verkehrswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

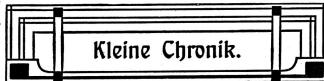
freiheitlich gesinnt und im Genfverein bis jetzt ungewohnter Tonart abgefasst ist.

Wir wollen die für uns vorläufig abgeschlossene Angelegenheit aber nicht wieder aufrufen und hoffen gerne, dass wir hierzu durch Vorgänge à la Sektion Bern auch nicht gezwungen werden, was aber der Fall sein würde, wenn dem Pamphlet weitere Verbreitung gegeben werden sollte. *A bon entendeur salut.*

Die Fabrik preisgekrönter Lobhudeleien

von Adolf Mahn in Leipzig

ist wieder im Gang. Wer sich als den liebenswürdigsten Besitzer des „besten“ Hotels, mit der „schönsten“ Aussicht, mit der „heilsamsten“ Luft, mit der „vorzüglichsten“ Küche und den „mässigsten“ Preisen verherrlichen lassen will, der wende sich an obige Fabrik. Wer dies aber nicht will, der führt mit dem Leipziger Wischen, die gegenwärtig wieder so manchen unbestellt ins Haus fliegen, seinen Papierkorb.



Kleine Chronik.

Baden-Baden. Hier stammt im 70. Lebensjahr Herr Eduard Grossholz, Mithaber des Hotels Victoria.

Davos-Platz. Als Direktor des Sanatorium Schatzalp wurde Herr Max Schachemann gewählt.

Ostende. Das Royal Palast Hotel ist vom früheren Kursalpäther Camillo Bianco übernommen worden.

Plön. Das Hotel de la Ville ist durch Vermittlung des Hotels-Office in Genf an Herrn Jaques Ritter verkauft worden.

Sachsen. Das bisher von Franz Hess-Michel innen gelegte Hotel Nützalphorn in Flügel-Kant wird in eine Aktiengesellschaft übergeführt. Das Aktienkapital ist auf Fr. 500,000 festgesetzt. Der Vorbesitzer Hess-Michel führt den Betrieb als Verwalter.

Die Staubkämpfung durch die Beteuerung der Straßen ist im letzten Jahr besonders in den Kantonen Genf und Waadt in ausgedehntem Masse erprobt worden. In Genf wurden 44,500, in der Waadt 123,500 Quadratmeter öffentlicher Straßen nach verschiedenen Methoden getreut. Die Versuche ergaben, dass in heissem Zustande aufgetragener Steinkohlenteer die dauerhafteste Wirkung ausübt. Natürlich hat die aussergewöhnliche Trockenheit des letzten Sommers die Haltbarkeit der getreuten Straßen erhöht, aber auch der Vorteil der Teerung im Vergleich zu den ungetreuten Straßen besonders deutlich gemacht.

Ein Reise-Ausstellung. Wie aus London berichtet wird soll dort im Monat Mai eine Reiseausstellung eröffnet werden, die die erste ihrer Art sein wird. Ihr Zweck ist, die Hilfsmittel und die Reise des Reisens für die Forschungsreisenden, den Touristen und den Ansiedler, sowie die notwendige Ausrüstung für das Leben in den verschiedenen klimatischen Verhältnissen zu veranschaulichen. Die Methoden des Reisens in der Vergangenheit und in der Gegenwart sollen vorgeführt werden; man wird Karawanen, Lager im Freien und Bergbesteigungen beobachten können, ja sogar die Luftreisen sollen schon eingeschlossen werden.

Perderenon St. Moritz. Ein zahlreich besuchte Versammlung von Interessenten beschloss die Gründung eines „Kunstvereins St. Moritz“, der wömöglich den schweizerischen Rennverein betreiten wird. Der Vorsitzende ist Herr Dr. E. E. Trab und die schon jetzt in Aussicht gestellte Teilnahme seitens einiger bekannten Rennstallbesitzer der Schweiz und des Auslandes wird der Rennverein trachten, neben Skiförderung und Trab auch gewöhnliche Rennen einzuführen. Ein Komitee wurde mit der Ausarbeitung von Statuten betraut. Es besteht aus den Herren: Pfarrer Hoffmann, E. Thoma, C. v. Flugi, Dr. Nolda, Hans Badrutt, W. Britschgy, M. Conrad.

Dienstnütze des Hotel-Hausdieners. Der Haushalt eines Hotels in Hamburg war ohne Kündigung an dem Dienst entlassen worden, weil er sich geweigert hatte, die Dienstnütze zu tragen. Er verließ die Dienststelle unverrichtet sofortigen Entlassung nach 14 Tage Zahlung der Lohnsatzentschädigung für eingeräumte freie Station und Erstattung der entgangenen Trinkgelder mit zusammen 78 Mk, doch wurde er mit seinen Forderungen abgewiesen. Das Gericht erklärte, es könne als gerichtsnotorisch angesehen werden, dass es in Hotels und auch in kleineren Privathäusern üblich ist, dass die Hausdienner eine Dienstnütze tragen. Infolge seiner Weigerung war sofortige Entlassung begründet.

Beherzigenswerte Warnung. Dem Hamburger Fachblatt „Küche und Keller“ wird geschrieben: „Dass es viele Restaurateure gibt, die, wenn sie als solche Erfolg erzielt haben, meinen, nun unbedingt ein Hotel anfangen zu müssen, ist eine alte Tatsache. Dass mancher darüber schon sein Hab und Gut verlor, ist eine traurige Tatsache, die leider nicht ist, aber höchst vorkommt. Man fragt sich vorwärts, welches die Ursache sein mag, dass so viele Geschäftleute diese traurige Erfahrung machen müssen. Ist es eine grosse Ehre, Hotelier zu sein, dass man alles darum auf Spiel setzt? „Wäre ich bei meinem alten Geschäft geblieben, so hätte ich nicht mehr nötig, zu arbeiten. Jetzt habe ich mein ganzes Vermögen in dieses grosse Haus gesteckt. Ich habe Sorgen und Lasten und muss nun wohl sehen, damit durchzukommen. Wer hätte diesen Ausspruch nicht schon gehört, der soviel sagt?“

Weinproduktion der Welt. Der *Moniteur vinicole* gibt über die Weinproduktion der Welt sehr interessante Ziffern, welchen folgende Angaben entnommen sind: In Frankreich betrug die mittlere Weinproduktion des letzten 10 Jahren ein durchschnittlicher Hektoliter. Nächster Frankreich ist Italien der höchste Weinproduzent der Welt. Im Jahre 1906 betrug die Ernte 32,5 Mill. Hektoliter gegen 29,5 Mill. im Jahre 1905. Spanien brachte in 1905 17,75 Mill. in 1906 etwa 17 Mill. Hektoliter hervor. Dann kommt Rumänien mit 4,650,000 Hektoliter, Algerien mit etwa 3,900,000 Hektoliter, Österreich mit 3,100,000 Hektoliter, Ungarn mit 2,800,000 Hektoliter und Deutschland mit 2,150,000 Hektoliter. Die Türkei mit dem schon im Altertum berühmten Cypern bringt 1,700,000 Hektoliter hervor. Auch die Vereinigten Staaten, speziell Kalifornien, Argentinien und Chile produzieren ansehnliche Quantitäten Rebsorten.

Die Schliessung des Spielclubs in Frankreich, die kürzlich gesondert wurde, hat in den beteiligten Kreisen und namentlich in den Gemeindeverwaltungen Südfrankreichs grosse Bestürzung hervorgerufen, da die Massregel der Regierung die Saison der Winterkurorte ernstlich zu bedrohen scheint. So haben der Maire und die Adjunkten von Nizza sich telegraphisch an die Abgeordneten Arago und Aimon mit dem Ersuchen gewendet, die Aufmerksamkeit der Regierung auf die schweren Folgen des Spielverbotes zu lenken, das für Nizza den völigen Ruin zum grossen Vorteil der fremden Konkurrenz, und namentlich der italienischen Riviera,

nach sich ziehen würde. Die Vertreter der Winter- und Sommerkurorte einigten sich denn auch über ein gemeinsames Vorgehen und werden entsprechend dem Wunsche des Ministerpräsidenten einen Gesetzesentwurf ausarbeiten, durch den Ausnahmen zu gunsten der Kurorte und Seebäder gemacht werden könnten. Selbstverständlich werden die ständigen Besitzungen dieses Gesetzesentwurfes nicht berührt.

Salon Fischer. Seit Jahren wird in den Tageszeitungen und Fachzeitschriften die Fischer-sauberkeitskampagne mit Überzeugung vertretene Ansicht, dass die unrichtige Anlage des Stauwehrs auf dem Rheinfelder Rheinfehden den Salmfang oberhalb des Stauwehrs unterbindet und schädigt, in absichtlich tendenziöser Weise bestreiten. Ein in diesen Angelegenheit durch die interessierte Firma E. Christen, Comestibles, in Basel, gegen die Kraftübertragungswerk Rheinfelden geführter Prozess, der alle Instanzen beschäftigte, ist nun endgültig vom Obergericht des Kantons Aargau durch Urteil vom 10. Februar 1906 entschieden worden, indem es die Kraftübertragungswerk Rheinfelden zur Zahlung von Fr. 38800 25 an die kleine Firma E. Christen verurteilt. Es geht aus diesem Urteil mehrum her, vor dass die letztere, und mit ihr die Fischer und Fischer-Sachverständigen sowie die geschädigten Gemeinden, mit ihrer Ansicht im Recht waren.

Bundeshilfe für den Weinbau. Die grosse Expertenkommission zur Prüfung der Frage betreut. Bundeshilfe für den Weinbau in der Schweiz hat am 30. Januar das vom Abteilungshof für Landwirtschaft vorgeschlagene System der Gewährung von grundpfändlich versicherten, aber unverzinslichen Darlehen an die Weinbauern durchwegs abgelehnt. Die Grundlage der Einigung bildeten die Vorschläge von Dr. G. C. Marquet. Die Gegenseite in den Ansichten zwischen Ostschweiz und Westschweiz wurden im Laufe der Diskussionen so weit geöffnet, dass die Kommission die wirtschaftliche Anerkennung fand. Immerhin war man einig darin, dass der Kampf gegen die Reblaus da, wo noch Aussicht auf Erfolg vorhanden sei, fortgesetzt werden müsse. Indessen konnte sich niemand der Einsicht erschliessen, dass namentlich in der Westschweiz zuvor, dass die letztere, und mit ihr die Fischer und Fischer-Sachverständigen sowie die geschädigten Gemeinden, mit ihrer Ansicht im Recht waren.

Bundeshilfe für den Weinbau.

Bundeshilfe für den Weinbau in der Schweiz hat am 30. Januar das vom Abteilungshof für Landwirtschaft vorgeschlagene System der Gewährung von grundpfändlich versicherten, aber unverzinslichen Darlehen an die Weinbauern durchwegs abgelehnt. Die Grundlage der Einigung bildeten die Vorschläge von Dr. G. C. Marquet. Die Gegenseite in den Ansichten zwischen Ostschweiz und Westschweiz wurden im Laufe der Diskussionen so weit geöffnet, dass die Kommission die wirtschaftliche Anerkennung fand. Immerhin war man einig darin, dass der Kampf gegen die Reblaus da, wo noch Aussicht auf Erfolg vorhanden sei, fortgesetzt werden müsse. Indessen konnte sich niemand der Einsicht erschliessen, dass namentlich in der Westschweiz zuvor, dass die letztere, und mit ihr die Fischer und Fischer-Sachverständigen sowie die geschädigten Gemeinden, mit ihrer Ansicht im Recht waren.

Korkzapfengeschmack der Flaschenweine.

Der Verband der Deutschen Korkindustrie hat seine Mitglieder aufgefordert, unter keinen Umständen Formen zu Abmünden gegenüber wegen sogenannten Korkengeschmacks eine Vergütung in irgend einer Form zu gewähren, da dies gefälscht ist.

Schweiz-London-Frankfurt-München. Eine neue Schnellzugsverbindung von London nach Frankfurt und München über Vlissingen mit Anschluss von Amsterdam ist für den diesjährigen Sommerfahrplan vereinbart worden. Der Schnellzug führt von London um 9.45 vorm. in Amsterdam um 7.38 abends ab; in Köln um 1.40 fr. in Frankfurt um 6.31 fr. in Würzburg, um 9.30 vorm. weggefahre und München um 2.05 nachm. erreicht.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Schnellzugs-London-Frankfurt-München. Eine neue Schnellzugsverbindung von London nach Frankfurt und München über Vlissingen mit Anschluss von Amsterdam ist für den diesjährigen Sommerfahrplan vereinbart worden. Der Schnellzug führt von London um 9.45 vorm. in Amsterdam um 7.38 abends ab; in Köln um 1.40 fr. in Frankfurt um 6.31 fr. in Würzburg, um 9.30 vorm. weggefahre und München um 2.05 nachm. erreicht.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskapelle. Der Schweiz-

Kunstverein hat beschlossen, gegen die Konzessionierung einer Seilbahn bei der Tellskapelle energisch vorstellig zu werden, einmal bei der Urner Regierung und sodann beim Bundesrat zuhanden des Bundes-Durchstichs.

Seilbahn bei der Tellskap